

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl JASPERS

Schriften zur Existenzphilosophie

EDITION

- 19-2** *Schriften zur Existenzphilosophie* / Karl Jaspers. Hrsg. von Dominic Kaegi. - Basel : Schwabe, 2017. - LIX, 254 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 8). - ISBN 978-3-7965-3430-0 : SFr. 78.00, EUR 78.00
[#6435]

Fragt man aufs Geratewohl, mit welcher Assoziation sich der Name von Karl Jaspers am ehesten verbinde, so dürfte der Verweis auf die Existenzphilosophie bzw. den Existentialismus die naheliegendste Antwort sein.¹ Jaspers gilt denn auch generell in den Philosophiegeschichten als Existenzphilosoph, aber was damit genau gesagt ist, ist eine andere Frage. Von Heidegger ist es bekannt, daß er geradezu allergisch darauf reagiert hat, wenn man ihn womöglich noch zusammen mit Jaspers als Existenzphilosophen bezeichnete. Wie verhält es sich mit Jaspers, der immerhin maßgeblich durch Kierkegaard, gemeinhin als Ahnherr der Existentialisten betrachtet,² zur Philosophie gelangte, auf die seine akademische Karriere zunächst gar nicht berechnet war?

¹ Zu Jaspers' Philosophie speziell siehe „*Wahrheit ist, was uns verbindet*“ : Karl Jaspers' Kunst zu philosophieren / hrsg. von Reinhard Schulz ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 512 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0423-9 : EUR 39.90 [#0576]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308985966rez-1.pdf> - **Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog** : ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung / Anton Hügli ; Manuela Hackel (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-631-65139-1 : EUR 49.95 [#3986]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429559402rez-1.pdf>

² Siehe generell *Existenzphilosophie* / Susanne Möbuß. - Freiburg ; München : Alber. - 22 cm [#4124]. - 1. Von Augustinus bis Nietzsche. - Orig.-Ausg. - 2015. - 275 S. - ISBN 978-3-495-48719-8 : EUR 29.00. - 2. Das 20. Jahrhundert. - Orig.-Ausg. - 2015. - 336 S. - ISBN 978-3-495-48720-4 : EUR 34.00. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424952858rez-1.pdf> - *Lexikon Existenzialismus und Existenzphilosophie* / hrsg. von Urs Thurnherr und Anton Hügli. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2007. - 348 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-16331-1 : EUR 79.90 [9722]. - Rez.: **IFB 08-1/2-091** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz264490703rez.htm>

In der vorliegenden Edition³ vor allem zweier Texte zur Existenzphilosophie – dazu gleich mehr – wird, wie auch sonst in der Jaspers-**Gesamtausgabe**, eine Leseausgabe geboten.⁴ Als Grund dafür wird angeführt, daß es für eine historisch-kritische Ausgabe an den nötigen Quellengrundlagen fehle, so etwa an Manuskripten oder korrigierten Fahnenabzügen. Man könnte somit feststellen, daß dies für Leser eine Wohltat ist, weil dadurch die heute beliebte Konzentration auf die „Materialität“ des Textes ausbleibt und man sich so, wie es Jaspers auch gewollt hätte, den Sachfragen widmen kann, um die es ihm im Letzten ging.⁵

Neben einigen kleineren Texten zum Existentialismus, die keine größere Bedeutung haben, besteht der von Kurt Salamun herausgegebene Band aus einem Abdruck der beiden Vorlesungen **Vernunft und Existenz** (Groningen) und **Existenzphilosophie** (Frankfurt). Der erste Teil des vorliegenden Bandes umfaßt die Groningener Vorlesungen von 1935 im Umfang von fünf Vorlesungen und knapp 100 Seiten. In der ersten Vorlesung geht Jaspers auf die *Herkunft der gegenwärtigen philosophischen Situation* ein, indem er *Die geschichtliche Bedeutung Kierkegaards und Nietzsches* erörtert. Jaspers gehörte zweifellos zu den Pionieren der Auseinandersetzung mit Kierkegaard, der für die Philosophie eine regelrechte Provokation darstellte und auch noch in der Abneigung von Jaspers' gegenüber einer auf Allgemeinheit zielenden philosophischen Anthropologie spürbar ist.⁶ Jaspers hatte zunächst vor, die Vorlesung in Form einer historischen Darstellung zu halten, doch ging nur die erste Vorlesung in diese Richtung, während die drei folgenden Vorlesungen systematischen Charakter hatten und *Das Umgreifende, Wahrheit als Mitteilbarkeit* und *Vorrang und Grenzen vernünftigen Denkens* diskutierten. Abschlossen wurden die Vorlesungen dann mit einer *Erörterung Möglichkeiten gegenwärtigen Philosophierens*, in der auch

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1069431249/04>

⁴ Zuvor wurde besprochen **Der philosophische Glaube angesichts der Offenbarung** / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. - Basel : Schwabe, 2016. - XCIX, 625 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 1, Werke ; 13). - ISBN 978-3-7965-3431-7 : SFr. 148.00, EUR 148.00 [#5109]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8828> sowie **Ausgewählte Verlags- und Übersetzerkorrespondenzen** / Karl Jaspers. Hrsg. von Dirk Fonfara. - Basel : Schwabe, 2018. - CXVI, 874 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 3, Briefe ; 1). - ISBN 978-3-7965-3722-6 : SFr. 192.00, EUR 192.00 [#6437]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9652>

⁵ Ganz anders stellt sich die Lage bei Autoren wie Nietzsche und Adorno dar. Siehe z.B. **Text/Kritik: Nietzsche und Adorno** / hrsg. von Martin Endres, Axel Pichler und Claus Zittel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - XII, 297 S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - (Textologie ; 2). - ISBN 978-3-11-030383-4 : EUR 109.95 [#5814]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8958>

⁶ Siehe auch **Die Existenz als Grenze des Wissens** : Grundzüge einer Kritik der Philosophischen Anthropologie bei Karl Jaspers / Erik Lehnert. - 1. Aufl. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2006. - 268 S. ; 24 cm. - (Judentum - Christentum - Islam ; 4). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-89913-534-3 : EUR 34.00.

Einwände gegen die hier entwickelte Form der Philosophie aufgegriffen und durchgespielt werden.

Das Hauptinteresse an der Schrift richtete sich Salamun zufolge auf den Abschnitt über Kierkegaard und Nietzsche, zumal parallel Jaspers' Nietzsche-Buch herauskam (S. XXXIX). Mit Kierkegaard sollte sich Jaspers auch später immer wieder befassen, wenn er auch dessen Schriften nicht im dänischen Original lesen konnte (S. 192), was für die frühere Kierkegaard-Rezeption nicht untypisch gewesen zu sein scheint. Salamun referiert die teils scharfe Kritik, die u.a. die Exilanten Horkheimer, Löwith und Adorno an Jaspers Deutung übten, während Oskar Becker innerhalb Deutschlands sogar davon schwafelt, Kierkegaard und Nietzsche seien „rassisch entsprechende, nordisch-gebrochene Gestalten“ und wir könnten durch das Blut vom Göttlichen wissen (S. XLI). **Vernunft und Existenz** wurde von verschiedener Seite aber auch als Absage an Irrationalismus gelesen, so bei Dolf Sternberger. Von besonderem Interesse ist sicherlich die quer zu den anderen Reaktionen liegende Rezeption von Jaspers' Existenzphilosophie bei Leo Schestow,⁷ der Jaspers als Teil einer Tradition des „Vernunftdogmatismus“ wertet, was ihn gerade in einen Gegensatz zu Kierkegaard und Nietzsche bringe (S. XLIII). Jaspers konzipierte vermutlich eine der wenigen, wenn nicht die einzige Entgegnung auf eine Rezension zu Schestow, schrieb sie aber dann doch nicht, als er von Schestows Tod 1938 erfuhr (S. XLIV).

Jaspers hielt die **Existenzphilosophie** als Gelegenheitsschrift bald für in wichtigen Teilen überholt, da er die angesprochene Frage nach der Wahrheit inzwischen in einem großangelegten Werk zur philosophischen Logik behandelt hatte (S. 158), deren erster, noch zu Lebzeiten publizierter Band **Von der Wahrheit** heißt und nach dem Zweiten Weltkrieg erschien.⁸

Dennoch wird man bezweifeln, daß sich eine größere Zahl von Lesern an letzteren Band machen wird, bevor sie nicht durch die Lektüre anderer Werke des Autors dazu angeregt werden. Insofern hat auch diese Schrift ihren propädeutischen oder protreptischen Sinn. Für Jaspers ist klar, daß sich Existenzphilosophie als Begriff bald zum „Stigma des heutigen Philosophierens“ wurde, so daß sich „alle Autoren, die als Inauguratoren gelten, sich dagegen wenden“, doch habe er selbst mit seiner Rede von Existenzphilosophie im Sinne einer Existenzerhellung „nur eine Gestalt der einen uralten Philosophie“ bezeichnen, keinem Schlagwort Vorschub leisten wollen. Auch war eine entscheidende Neuerung noch nicht aufgetreten, die irreführend wirken sollte: „Noch gab es nicht den Existentialismus Sartres, der die Welt eroberte. Dieser ist einer fremden philosophischen Gesinnung entsprungen. Noch war es möglich, mit dem Wort etwas ganz anderes zu treffen“ (S.

⁷ Siehe auch **Apotheose der Grundlosigkeit und andere Schriften** / Leo Schestow. Ausgewählt, übers. und hrsg. von Felix Philipp Ingold. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2015. - 359 S. ; 22 cm. - (Batterien ; N.F. 25). - ISBN 978-3-88221-391-1 : EUR 39.90 [#4069]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8067>

⁸ Siehe Jaspers' briefliche Aussage in: **Ausgewählte Verlags- und Übersetzerkorrespondenzen** (wie Anm. 4), S. 180.

158). Zeitgenössisch blieb die Reaktion auf die **Existenzphilosophie** „deutlich schwächer“ (S. XLIV), was auch mit der zunehmend marginalisierten Position Jaspers' zu tun hatte. Doch weist Salamun immerhin auf eine im Zeitkontext eindeutige Rezension von Otto Friedrich Bollnow hin, der trotz vordergründiger Kritik einflücht, überall in der Schrift werde deutlich, „wie die Ganzheit eines geschlossenen Weltbilds sich als bloße Illusion“ erweise (S. XLV). Daß sich Heidegger negativ äußert, wird niemanden verwundern, zumal wenn man die vielfältigen kritischen Äußerungen hinzunimmt, die jetzt in den **Schwarzen Heften** zugänglich sind.⁹ Für die spätere Rezeption wurde dann das Nachwort der zweiten Auflage von 1956 leitend, indem die Schrift als Teil einer „inneren Emigration“ gelesen wurde.

Abschließend sind S. 246 - 251 einige *Abbildungen* mit exemplarischen Faksimiles zu finden. Ein *Namenregister* ist vorhanden, das den Kommentarteil aber nicht einschließt.

Gerade weil die Texte, die in diesem Band geboten werden, vom Umfang her nicht sehr groß sind, sind sie bestens für ein sorgfältiges Studium geeignet. Denn sie ermöglichen den Lesern ein gutes Verständnis der Grundzüge des auf die Existenz bezogenen Philosophierens, das immer wieder einmal auch zu einem aktuellen Philosophieren erklärt wird und daher auch immer wieder in populärer Form veranschaulicht wird.¹⁰

Der *Stellenkommentar* erfolgt in Form von 1 bis 345 nummerierten Endnoten, Die Quellen nachweisen und nützliche Hintergrundinformationen liefern. Sie unterstreichen neben sachlichen Hinweisen auf die Bezüge der Texte auch die zeitgeschichtlichen Aspekte, die für das Verständnis von einiger Bedeutung sind. Die **Existenzphilosophie**-Vorlesungen im Frankfurter Freien Deutschen Hochstift von 1937 waren nämlich unmittelbar geschrieben worden, nachdem Jaspers aufgrund des sogenannten Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums entlassen worden war, und zwar we-

⁹ **Gesamtausgabe** / Martin Heidegger. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 21 cm [#3566] [#4811]. - Zuletzt: 82 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen. Zu eigenen Veröffentlichungen : nach den Handschriften hrsg. von Friedrich-Wilhelm v. Herrmann. - 2018. - XXVIII, 593 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-465-00101-0 (br.) : EUR 68.00 - ISBN 978-3-465-00115-7 (Ln.) : EUR 78.00. - Rez.: **IFB 18-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9315>

¹⁰ Siehe z.B. **Das Café der Existenzialisten** : Freiheit, Sein und Aprikosencocktails : mit Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir, Albert Camus, Martin Heidegger, Edmund Husserl, Karl Jaspers, Maurice Merleau-Ponty und anderen / Sarah Bakewell ; aus dem Englischen von Rita Seuß. - Deutsche Ausgabe. - München : Beck, 2016. - 448 S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.: At the Existentialist Café <dt.>. - ISBN 978-3-406-69764-7 : EUR 24.95. - Inzwischen als Paperback: **Das Café der Existenzialisten** : Freiheit, Sein und Aprikosencocktails : mit Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir, Albert Camus, Martin Heidegger, Edmund Husserl, Karl Jaspers, Maurice Merleau-Ponty und anderen / Sarah Bakewell ; aus dem Englischen von Rita Seuß. - 1. Auflage in C.H. Beck Paperback. - München : Beck, 2018. - 448 S. : Ill. ; 22 cm. - (C.H. Beck Paperback ; 6303). - Einheitssacht.: At the Existentialist Café <dt.>. - ISBN 978-3-406-72479-4 : EUR 16.95.

gen seiner jüdischen Frau. Das Freie Deutsche Hochstift¹¹ in der Person Ernst Beutlers hatte ihn zuvor zu den Vorlesungen eingeladen, und Jaspers hatte nun die neue Sachlage brieflich mitgeteilt, verbunden mit der Frage, ob dieser die Einladung dennoch aufrechterhalte. Beutlers souveräne Antwort vom 1. Juli 1937: „Wenn der Staat Baden die Verwaltung der Universität Heidelberg zu vereinfachen beschließt, so ist das eine badische Verwaltungsangelegenheit, die mit dem Vorlesungswesen des Freien Deutschen Hochstifts keine innere Verbindung hat. Seit Jahren haben wir den Wunsch, Sie bei uns sprechen zu hören; wir freuen uns darauf und halten selbstverständlich daran fest“ (S. 229).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9666>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9666>

¹¹ Vgl. **Goethe-Enthusiasmus und Bürgersinn** : das Freie Deutsche Hochstift - Frankfurter Goethemuseum 1881 - 1960 / Joachim Seng. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 615 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8353-0536-6 : EUR 29.90 [#0909]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309385806rez-1.pdf>